

Kamasutra

Der Text ist etwa so alt wie das Neue Testament der christlichen Bibel und mindestens genauso bekannt, wenn nicht sogar berühmter: Die Verse des Verlangens, das Kamasutra. Entstanden etwa 200 bis 300 nach Christus in Indien. Anders als heute wahrgenommen, war der von Mallanaga Vatsyayana verfasste Text kein reines Erotik-Lehrbuch. Vielmehr war es eine Parodie auf die damals geltenden strengen Reglementierungen des Lebens. Anstandsregeln für große Schweinereien also. Dem westlichen Kulturkreis waren die ausführlichen Beschreibungen der möglichen Stellungen beim Sex wegen der Sprachbarriere lange verborgen geblieben, bis der Sexknigge im Jahre 1884 von Richard Francis Burton erstmals vom Sanskrit ins Englische übersetzt wurden.

War der Text für die pruden Europäer schon schlüpfrig genug, hatte Burton beim Übersetzen doch auch selbst die Schere im Kopf. Sämtliche Schilderungen homosexueller Begegnungen ließ er weg.

"Kama" bedeutet frei übersetzt Verlangen. Im Laufe der Zeit wurde dem Text immer mehr erotisches Bildmaterial beigelegt, bis diese Bilder den überwiegenden Teil ausmachten und der Textanteil auf die Bildunterschriften reduziert wurde. Erst dadurch wurde das Kamasutra so richtig beliebt. Auf das Homo-Kama brauchen Schwule heute nicht zu verzichten, denn die Lücken, die Burton damals aus moralischen Gründen erzeugt hatte, sind inzwischen wieder geschlossen. Es gab in der Vergangenheit mehrere Buchveröffentlichungen dazu, und im Internet finden sich bei Google unter dem Suchbegriff "Gay Kama Sutra" jede Menge Abbildungen.

www.harzenslust.de

[...noch mehr Coming-out-Stories?](#)

[HIV-Test und Beratung?](#)

[Probleme mit Eltern, Schule und anderen Jungs?](#)

[Queeres Brandenburg auf Facebook!](#)

[gayBrandenburg - Das Portal für Lesben, Schwule, Bisexuelle & Trans*Menschen](#)

[Einen Platz auf dem gayBrandenburg-Wagen beim Berliner CSD?](#)

